

## ***Epimedium x perralchicum* 'Frohnleiten'** (Elfenblume, barrenwort 'Frohnleiten')

*Berberidaceae* - Berberitzengewächse, LB: Gehölz //G2/GR2-3 hs-sch, wintergrün

Einmal etabliert einer der schönsten wintergrünen Bodendecker für lichte Schattenpartien im Lebensbereich Gehölz.

### **Herkunft**

Hybride aus *E. perralderianum* (Algerien) und *E. pinnatum* subsp. *colchicum* (Kolchis). Ein Typ wurde weitervermehrt als 'Frohnleiten' (benannt nach dem Alpengarten bei Graz). Die Elternarten kommen in der Natur in lichten Wäldern und an Gebüschstreifen vor.

### **Blüte/Blatt/Frucht**

Dichtes wintergrünes und glänzendes, herzförmiges, zartes leicht asymmetrisches Laubwerk, das spätestens im Vorfrühling abstirbt. Blattrand gezähnt, im Herbst rote Ränderung. Zierliche, gelbe, akelei-ähnliche bespornte Blüten an zarten Stielen vor oder während des Blattaustriebes.

**Lebensform:** Hemikryptophyt **Höhe:** 20 - 40 cm

### **Kulturhinweise**

Am halbschattigen bis schattigen Fuß von Sträuchern oder kleineren Bäumen in frischem, lehmig-humosen und durchlässigem Boden herrschen optimale Bedingungen. Sommerliche Trockenheit wird zwar ausgehalten, verringert aber den Blütenansatz. Leidet unter kalten Winden und Spätfrösten, in kalten Lagen also eher später zurückschneiden, damit das alte Laub noch schützt oder: Laubmüll aufschütten, damit der Austrieb nicht so früh erfolgt. Altes Blattwerk kann kurz vor dem neuen Laubaustrieb entfernt werden. Vermehrung durch Teilung.

### **Gestalterische Verwendung**

Als wüchsige bis verdrängende, weil konkurrenzstarke, Staude für Bodendeckerzwecke im Gehölzbereich. Elfenblumen brauchen allerdings einige Jahre bis sie sich etabliert haben, bis dahin muss auf entsprechende Pflege und regelmäßige Unkrautentfernung geachtet werden, danach Teppich bildend. Das Laub der Elfenblumen eignet sich gut als Beiwerk für die Floristik.

### **Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten**

Aus der westlichen Artengruppe kommen die wichtigsten wintergrünen, ausläufertreibenden Elfenblumen für die Pflanzenverwendung. So ist auch *E. x versicolor* 'Sulphureum' sehr wertvoll und aufgrund des etwas schwächeren Wuchses besser mit Nachbarn zu kombinieren. *E. x rubrum* 'Coccineum' ist noch zarter und leidet aufgrund des *E. grandiflora*-Anteiles über zu den Arten der Japanischen Gruppe, die kleine sommergrüne Horste bilden. Diese sind generell empfindlicher, die am besten auf sauren, humosen und frischen Böden gedeihen. Besonders zu erwähnen sind hier *E. grandiflorum* 'Lilafee' und *E. x youngianum* 'Niveum'. Am spektakulärsten, aber auch am anspruchsvollsten und nur für Liebhaber zu empfehlen, sind die bei uns seltenen Arten aus dem Umkreis der Chinesischen Gruppe, etwa *E. acuminatum* und *E. dolichostemon* sowie ihre Hybriden. Derzeit wird *Epimedium* intensiv züchterisch bearbeitet und so kommen laufend neue Sorten auf den Markt.

### **Geschichte & Geschichten**

Nach den Erzählungen von Hirten werden Ziegen nach dem Fressen von *Epimedium*-Blättern sexuell sehr aktiv. Daher kommen auch die Namen Ziegenkraut oder *Horny Goat Weed*.

### **Anmerkungen:**

schwach giftig